

Gesund Wohnen mit dem Wohnklima-Hygrometer

Das Wohnklima-Hygrometer zeigt leicht verständlich die optimalen Klimawerte in Abhängigkeit von Jahreszeit und Zimmertemperatur. Eine schnelle und genaue Orientierung dank der farbigen Bereiche hilft bei der Einhaltung der gesunden und auch bauphysikalisch richtigen Raumklimawerte.

Während der Heizperiode verspricht das Wohnklima-Hygrometer den grossen Nutzen, dass Sie das optimale Klima in jedem beliebigen Zimmer gerade hinsichtlich der Vorbeugung von Schimmelbildung einfach erkennen und bei Bedarf durch vermehrtes Heizen und/oder Lüften der Wohnräume erfolgreich regulieren können:

1. Lesen Sie am Thermometer unten die Raumtemperatur ab und ordnen Sie dieser Temperatur die entsprechende Farbe zu:

- Dunkles Grün bei geringer Beheizung 16-18°C
- Mittleres Grün bei normaler Beheizung 18-22°C
- Helles Grün bei starker Beheizung 22-24°C

2. Bestimmen Sie oben die gerade aktuelle Skala der Aussenwitterung mit folgender Unterscheidung:

- Winter bei Temperaturen im Schnitt unter +5°C
- Herbst/Frühling bei Werten im Schnitt von 5-15°C

3. Jetzt erkennen Sie in der zutreffenden Skala für die Aussenwitterung genau den optimalen Soll-Bereich Ihrer Wohnfeuchte anhand der Farbe, die der Raumtemperatur entspricht.
Beispiel: Bei 20°C Zimmertemperatur im Winter sollten Sie 40-50% rel. Feuchte nicht überschreiten, andernfalls haben Sie die Möglichkeit, die Feuchte durch Lüften zu senken.

Gesundheitsrisiko Wohnfeuchte

In medizinischen Studien der letzten Jahre wurde bestätigt, dass erhöhte relative Feuchte in Wohnungen deutlich über 50-60 Prozent Asthma- und Allergierkrankungen begünstigt. Hingegen ist geringe Wohnfeuchte von 40-30 Prozent unbedenklich. Bei strengem Winter herrscht in Wohnungen mit gutem Luftwechsel zeitweise sogar unter 30 Prozent relative Feuchte, ohne dass dies der Gesundheit abträglich wäre.

Das Mass der Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen während der Heizperiode von Oktober bis April bestimmen wir Bewohner selbst.

Rund zehn Liter Wasserdampf gibt ein Haushalt mit 3-4 Personen im Schnitt pro Tag in der Wohnung ab durch Duschen, Waschen, Kochen, Ausatmung u. a. m. Weil Fensterfugen für die Einsparung von Energiekosten und zum Lärmschutz heute sehr dicht sind, muss diese Wohnfeuchte mehrmals täglich nach draussen gelüftet werden.

Die Art der Beheizung und Lüftung bestimmt die relative Feuchte der Luft, die in einer Wohnung durchschnittlich im Winter herrscht.

Weil Kaltluft stets einen geringeren absoluten Feuchtegehalt als unsere Raumluft besitzt, lässt sich die Wohnfeuchte im Winter spielend leicht mittels Lüftung (täglich wiederholt kurz stosslüften) gegen trockene Frischluft austauschen.

Jede Wohnung (ohne Lüftungsanlage) erfordert je nach Belegungsdichte und Feuchteabgabe mehrmals täglich einen Luftwechsel. Ihr "Wohnklima-Hygrometer" zeigt Ihnen genau, wann dafür Bedarf besteht!

So erhalten Sie die günstige Wohnfeuchte

Der Bedarf für eine Begrenzung der Wohnfeuchte zur Vermeidung hoher Werte besteht nur während der Heizperiode, beginnend mit dem Heizbetrieb im Herbst. Für die gesamte Wohnung ist die Beibehaltung einer Temperatur von ca. 20°C zu empfehlen. Auf dem Thermometer ist der Bereich 18-22°C in einem mittleren Grünton markiert.

Im Winter

Bei Aussentemperaturen von im Mittel unter ca. +5°C stellt sich bei ausreichendem Luftwechsel und ca. 20°C leicht eine Wohnfeuchte von rund 40-50 % rel. Feuchte ein. Dieser Bereich ist auf Ihrem Hygrometer im mittleren Grün markiert. Über 50 Prozent sollte dann gelüftet werden. In Frostperioden ist eine Luftfeuchte in Räumen von weniger als 40% rel. Feuchte völlig normal. Insbesondere in Altbauten mit geringem Wärmeschutz müssen 40-50% rel. Feuchte (bei ca. 20°C) als obere Grenze eingehalten werden, da bei längerem Überschreiten erhöhte Schimmelgefahr besteht.

Im Herbst und Frühling

Bei milderer Aussentemperaturen von im Mittel 5-15°C ist eine höhere Luftfeuchte von 50-60% rel. Feuchte möglich. Für ca. 20°C Raumtemperatur ist dies auf Ihrem Hygrometer im mittleren Grün markiert.

Bitte beachten Sie:

Wärmere Räume sind relativ trockener (helles Grün) und kältere Räume werden relativ feuchter (dunkles Grün). Wir empfehlen daher, keinen Raum unter 16°C auszukühlen.

Gesundes Wohnklima gewinnen durch richtiges Lüften

Spätestens bei häufigem Beschlagen der Fensterscheiben oder Schimmelbefall an Wänden ist es sinnvoll, eigene Gewohnheiten zu überprüfen und sich neu zu orientieren. Dabei können Ihnen die Antworten auf folgende Fragen weiterhelfen:

Wie oft lüften?

Diese Frage beantwortet Ihnen stets das Wohnklima-Hygrometer. Immer dann, wenn die Hygrometer-Anzeige den der Raumtemperatur zugeordneten Grünbereich überschreitet, haben Sie Anlass zu lüften.

Wie lange lüften?

Auch dies steht auf dem Hygrometer: Im Winter, bei kalten Temperaturen unter ca. +5°C, genügen maximal 5 Minuten. Ist es draussen milder (5-15°C), ist etwa 10-15 Minuten Dauer erforderlich.

Wie lüften?

Effektiven Luftaustausch bringt nur weites Öffnen eines Fensters oder einer Fenstertür im Raum ("Stosslüftung"). Durchzug muss nicht sein. Völlig ungenügend und Energie verschwendend ist das Kipplüften.

Was tun bei Abwesenheit tagsüber?

Es genügt, während der Anwesenheit ausreichend zu lüften. Dies bedeutet mindestens je ein Mal morgens vor dem Weggehen, beim Nachhausekommen und vor dem Schlafengehen. Genauso wichtig ist es, die Heizung tagsüber nicht ganz auszudrehen (18-16°).

Auch bei Nebel oder Regen lüften?

Das ist auf jeden Fall sinnvoll. Auch "relativ" sehr feuchte Kaltluft hat stets weniger Feuchtegehalt als normale Wohnungsluft. Ausserdem benötigen Sie ja auch bei feuchter Witterung ausreichende Frischluftversorgung.

Was ist im Sommer zu beachten?

Ausser im Keller, darf in allen Räumen beliebig gelüftet werden. Das Wohnklima-Hygrometer kennt dafür keine Grenzen, die Feuchte ist immer dem Aussenklima entsprechend hoch. Dies schadet nicht, da die Wände (ausser im Keller) ausreichend warm sind.

Wie ist im Keller zu lüften?

Räume im Keller sind im Sommer gefährdet, weil dann die Aussenluft viel Feuchte enthält, die sich an kalten Flächen niederschlägt. Auch in Souterrainwohnungen sollte daher bei Aussentemperaturen über ca. 15°C möglichst nicht gelüftet werden.

Ist Wäschetrocknung in der Wohnung möglich?

Ideal ist ein Trockenraum, der durchgehend (ausser im Sommer oder bei Frost) belüftet werden kann. In der Wohnung ist es nur unter der Voraussetzung möglich, dass der Raum geschlossen und sehr gut beheizt wird. Während der Trocknungsdauer ist mehrfach kräftig zu lüften. Das Hygrometer bietet hierfür ideale Unterstützung.

Platzierung des Messgerätes

Zur Gewährleistung einer verlässlichen Messung muss für ein Hygrometer der richtige Ort ausgewählt werden. Wählen Sie im Bereich der Innenwände eine mittlere Höhe 1-2 m über dem Boden. Meiden Sie die kühleren Aussenwand- oder Fensterbereiche sowie die Nähe von Heizungen oder direkte Sonneneinstrahlung.

Alternativ zur Wandaufhängung kann Ihr Gerät auch aufgestellt werden. Es ist dann optimal zugänglich für die Raumluft und daher reaktionsschneller.

Hygrometer mit hölzernem Sockel

Sie stecken es am besten etwas nach vorne geneigt ein und drücken es dann leicht nach hinten. Achten Sie dabei bitte unbedingt auf festen Halt und einen sicheren Standort.

Informationen zum "Wohnklima-Hygrometer"

Die Messgenauigkeit beträgt +/- 3% r. F im Bereich 25 bis 100% relativer Feuchte. Das Messelement des Hygrometers ist eine speziell vorbehandelte synthetische Faser, die im Gegensatz zum echten Haar auch ohne Wartung eine hohe Messgenauigkeit garantiert.

Nur Geräte mit echtem Haar als Messelement müssten monatlich befeuchtet und bei Bedarf nachjustiert werden, da sonst die Messgenauigkeit nachlässt. Dies wird auch hier ein Mal jährlich empfohlen. Vor allem ist es dann günstig, wenn längere Zeiten mit geringer Luftfeuchte vorkamen. Hierzu hüllt man das ganze Gerät für ca. 30 Minuten in ein feuchtwarmes Tuch ein.

Beachten Sie bitte ausserdem, dass kein heisses Wasser oder Wasserdampf auf das Hygrometer einwirken darf, da sonst die Messgenauigkeit nicht mehr garantiert werden kann. Ergeben mit Hilfe eines Referenzgerätes durchgeführte Vergleichsmessungen Abweichungen, so kann die Anzeige des Hygrometers durch eine Nullpunkt-Korrektur berichtigt werden. Die Korrekturschraube befindet sich in einer der seitlichen Öffnungen des Gehäuses.

ecofort gmbh
Birkenweg 11
CH-2560 Nidau

Telefon: +41 (0) 32 322 31 11
E-Mail: info@ecofort.ch
Internet: www.ecofort.ch